Zoro X Sanji

Was sich liebt, dass neckt sich

Von Sharon

Was sich liebt, dass neckt sich

Sanjis Sicht:

“Hey, Kartoffelschäler! Wo bleibt mein Bier?!”, schrie Zorro verärgert. “Du kriegst keins! Chopper hat es dir noch für den Rest dieser Woche verboten!”, rief ich zurück und stellte ihm ein Glas Wasser hin. Zorro schnaubte wütend auf, schüttete sich das Wasser rein und murmelte: “Ich geh ein bisschen trainieren...” und weg war er. Ich widmete mich wieder dem Essen und versuchte Ruffy zu ignorieren, der mal wieder quengelte: “Sanji, ich hab Hunger! Wie lange dauert es noch? Sag!” “Es dauert so lange wie es halt dauert!”, antwortete ich genervt. Nach einer Weile tauchte Robin auf. “Hallo, meine Robin-Maus! Könntest du vielleicht auf Ruffy aufpassen? Ich muss die anderen zum Essen holen...”, begrüßte ich sie. “Ja, natürlich! Geh nur.”, entgegnete sie und ich nickte kurz, dann war ich verschwunden. “Lysop, Franky, Brook! Essen!”, rief ich und schon hörte ich Getrappel. “Nami-Schätzchen! Es ist zum Essen!” “Ich komme schon...”, kam es zurück. So jetzt nur noch den Spinatschädel und Chopper. Aber die werden leicht zu finden sein. Ich rannte in das Ärztezimmer von Chopper und rief ein schnelles: “Essen fassen!” hinein. Chopper öffnete die Tür und schlenderte gut gelaunt in den Speisesaal. Phuu, jetzt muss ich noch den Säbelrassler holen. Der wird noch beim Training sein. Ich blieb vor der Turnhalle stehen und öffnete die Tür. Zorro stand mit dem Rücken zu mir und polierte eines seiner Schwerter. Er trug kein T-Shirt und seine Muskeln waren angespannt. Wie gut er doch aussieht! So sexy! Aber leider müssen wir uns immer streiten... “Es ist zum Essen!”, rief ich zu ihm runter. “Komme gleich!”, kam es zurück. Mehr bekam ich nicht mit, da ich schon längst wieder aus der Turnhalle gerannt war. Nachdem ich abgespült hatte, wollte ich mich an einen ruhigen Ort zurückziehen, deshalb kletterte ich ins Krähennest und genoss die schöne Aussicht. Zorro zankte sich mal wieder mit Lysop und Ruffy, die ihn nicht in Ruhe pennen lassen wollte. Zorro sprang auf und verpasste den beiden eine Tracht Prügel. Beleidigt zogen sie ab. Er grinste und legte sich wieder hin. Ich würde mich so gerne mit ihm anfreunden, aber wenn ich schon nicht einmal ein normales Wort mit ihm wechseln kann, ohne das wir uns verprügeln? Wie soll dann eine Freundschaft daraus werden. Aber ich hatte noch ein anderes Problem. Ich hatte mich in Zorro verliebt und zwar Hals über Kopf. Leider würde das nie etwas werden. Traurig wendete ich meinen Blick von ihm ab. Er würde mich niemals irgendwie mögen...

Am nächsten Tag kamen wir an einer kleinen Insel an und da wir keine Vorräte mehr hatten, mussten Zorro und ich einkaufen gehen. “Das kann ja mal toll werden...”,

hörte ich Nami hinter mir murmeln. "OK, können wir jetzt dann mal gehen?", fragte Zorro genervt, er war von der Idee mit mir einkaufen zu gehen nicht besonders begeistert. "Ich komme ja schon...", entgegnete ich verärgert, musste er immer so mürrisch sein. Nebeneinander schlürftten wir durch die Stadt. Zorro und ich hielten unser Schweigen, wir wollten einfach nicht mit dem anderen reden. Das heißt: ich wollte unbedingt mit ihm reden, aber wenn er nicht den Bedarf hatte, dann musste ich auch nicht mit ihm reden! "Komm wir gehen dadurch!", meinte Zorro und zeigte auf eine dunkle, schmale Gasse. Bevor ich widersprechen konnte, war er in der Gasse verschwunden. Ich schüttelte meinen Kopf, folgte ihm aber. Was ich dort sah, lies mich erstarren. Zorro lag halb auf einem Mädchen, ihre Lippen berührten sich. Ich merkte wie mir alle Farbe aus dem Gesicht wich und mir Tränen in die Augen stiegen. Ich konnte mir das nicht noch länger mit ansehen, also drehte ich mich auf meinem Absatz um und rannte weg. Ich musste einfach weg, egal wohin. Jetzt wusste ich auch wieso mir das Mädchen so bekannt vorkam. Das war Tashigi. Eine aus der Marine. Ich wusste nicht wie lange ich rannte, es kam mir jedenfalls wie eine Ewigkeit vor. Endlich erreichte ich die Sunny. Dort angekommen verkroch ich mich in meiner Kabine. Ich legte meinen Kopf auf mein Kissen, dass bald darauf immer nasser und nasser wurde.

Zorros Sicht:

Ich bog in die Gasse ein und plötzlich spürte ich, wie ich stolperte und auf jemandem lag. Aber irgendwie küsste ich diesen jemanden. Ich wollte mich aufrappeln, aber ich kam nicht dazu. Eine kleine Hand holte aus und schmierte mit eine. "Hey, was fällt dir ein einfach so über mich herzufallen?!", rief sie empört. Moment mal diese Stimme kannte ich doch irgendwoher. Ach, ja das muss diese Tashigi von der Marine sein. Was tut die denn hier. Ich stand auf und hielt ihr meine Hand hin. Sie nahm sie, drehte sich um und verschwand ohne ein weiteres Wort zu sagen. Ich wunderte mich, von Sanji war keine Spur zu sehen. Ob er mir nicht gefolgt ist? Ich schlenderte noch eine Weile weiter und irgendwie fand ich zur Sunny zurück. Es war schon dunkel geworden. Wir hatten heute keine Lust mehr auf feiern und deshalb zog sich jeder in seine Kabine zurück. Sanji war erst sehr spät am Abend wieder aufgetaucht. Ich frage mich wieso...

Namis Sicht:

Ich konnte es immer noch nicht glauben. Zorro knutschte mit einem Mädchen rum, dass ihm dann eine schmierte und einfach verschwand. Aber Sanji hatte dass längst nicht mehr mitgekriegt. Als er Zorro gesehen hatte, sah er so verletzlich aus. Und dann hatte er auch noch zu heulen angefangen. Ich hatte da schon einen Verdacht, aber ich wollte es nicht glauben. Am Abend zogen sich alle zurück. Nur Sanji kletterte aufs Krähennest und fing dort zu weinen an. Er war wirklich am Boden zerstört.

Sanji saß weinend am Boden und versuchte sich wieder zu beruhigen, aber es gelang ihm nicht. So sehr er sich auch bemühte. Plötzlich stand Nami vor ihm und fragte: "Was ist den mit dir los?!" Sanji sah weg und hoffte, dass sie wieder verschwinden würde. "Ich weiß was los ist!", meinte sie. Sanji sah zu ihr rauf. "Du stehst auf Zorro!" Sanji wischte sich seine Tränen weg, er wollte antworten, dennoch brachte er nichts heraus. "Du spielst also immer nur den Weiberhelden! Aber ich weiß was los ist. Du bist schwul!", schimpfte Nami. "Du bist so eklig! Weißt du das?", mit diesen Worten verschwand sie. Sanji hielt seinen Atem an. Er wagte nicht zu schnaufen. Nur seine Tränen rollten unaufhörlich über seine Wangen. Immer wenn er sie wogischte, kamen neue. Er hatte das Gefühl das es immer mehr wurden. Sanji war seelisch am Ende, er wusste einfach nicht mehr weiter...

Einen Monat später: Sanji spielt seine Rolle perfekt, obwohl ihn jeder Blick von Nami straft. Nur in der Nacht lässt er seinen Gefühlen freien Lauf und heult sich die Augen

aus dem Kopf. Ganz langsam zerbricht er von innen heraus.

Es war wieder einmal eine der Nächte in denen Sanji nicht mehr aufhören konnte zu weinen. Er saß im Krähennest auf dem Boden, seine Hand hatte er auf sein Herz gelegt das langsam zerbrach. "Liebe kann man sich nicht aussuchen!", unterbrach ihn eine leise Stimme. Sanji schaute überrascht auf und sah in Ruffys gleichgültiges Gesicht. Sanji wischte sich eine Träne weg und schrie:" Lass mich in Ruhe, Ruffy! Das geht dich nichts an!!!" Ruffy schaute besorgt zu seinem Koch. Er wusste genau, dass Sanji schon einen Monat lang jede Nacht weinte. "Du solltest es Zorro sagen...", meinte Ruffy ruhig. "Was?!", verwirrt schaute Sanji drein. "Du liebst ihn!", entgegnete Ruffy, dann lies er Sanji allein. Sanji schaute seinem Kapitän noch lange nach. Er hätte niemals gedacht, dass Ruffy so etwas merken würde. Währenddessen bahnten sich schon wieder neue Tränen ihren Weg über seine Wangen. Nein! Ich kann es ihm nicht sagen! Was wenn er... nein! Ich werde es ihm nicht sagen!, beschloss Sanji am nächsten Tag und versuchte seine roten Wangen zu verstecken, was langsam richtig schwierig wurde. Danach schlenderte er zu Robin, die mal wieder an Deck saß und ein Buch in der Hand hielt. Zorro saß auf der Reling und schaute ihr zu. Die anderen waren noch nicht wach. "Hey, Nico-Häschen! Gut geschlafen? Soll ich dir einen Tee machen?", fragte Sanji und seine Augen leuchteten. "Nein, danke!", antwortete Robin und schaute in ihr Buch. "Bist du dir sicher? Dass du keinen Tee willst, Schätzchen?", bohrte er nach. Diese schüttelte nur ihren Kopf. "Kannst du nicht mal mit diesem Blödsinn aufhören? Das nervt!", schrie Zorro. "Halt du doch deine Klappe! Und wenn es dir nicht passt, dann geh zu deiner Tashigi und knutsch weiter!!!", zischte Sanji sauer. Zorro rastete aus und rief:" Ich hab dich langsam satt!" "Ach, ja! Warum gehst du dann nicht einfach und lässt mich in ruhe?", fragte Sanji verärgert. In Wahrheit hoffte er, dass Zorro ihn niemals in Ruhe lassen würde. Die beiden zankten sich noch eine Weile. Robin erhob sich und zog sich langsam zurück. Ihr wurde das langsam zu blöd. "Ich bin es leid dich zu sehen! Lass mich in Ruhe!", brüllte Sanji. Zorro atmete tief durch, dann sagte er leise:" Ich hasse dich!" Darauf wollte er verschwinden, er stand schon im Türrahmen, als er ein Poltern hinter sich hörte. Zorro drehte sich ruckartig um und sah, dass Sanji am Boden kauerte und zu weinen angefangen hatte. "Sanji?", fragte Zorro unsicher. Keine Antwort. Zorro kniete sich neben ihn und hob ihn hoch. Sanji war heiß, er hatte Fieber. Sehr hohes! Zorro trug Sanji zu Chopper. Dieser untersuchte ihn sofort.

Sanjis Blick war starr und geradeaus gerichtet. Er konnte nichts mehr wahr nehmen. Er merkte nur noch, dass ihn jemand hochhob und zu Chopper trug. Immer wieder hallten Zorros Worte in seinem Kopf wieder. "Ich hasse dich!" tausend Tränen rannen über seine Wangen. Er wollte keine schwäche zeigen, aber im Moment war ihm alles egal.

Chopper ging langsam auf Ruffy und Zorro zu. Die beiden diskutierten heftig miteinander. Ruffy sah auf und fragte:" Wie geht es ihm?" "Es ist... es ist seltsam. Sanji ist nicht wirklich krank..., aber irgendwie ist er es doch. Sagen wir es so: Sanji hat höchstens noch einen Monat zu leben...", antwortete Chopper bedrückt. "kannst du denn

nichts dagegen tun?", verzweifelt schaute Ruffy den kleinen Arzt an. "Ich kann nur noch seinen Tod hinauszögern, mehr kann ich leider nicht tun...", entgegnete Chopper. "Ich werde mal den anderen Bescheid sagen.", schluchzte er und ging mit hängendem Kopf weg. Zorro starrte ein Loch in die Luft. Nur noch einen Monat, eher weniger. Ruffy war den Tränen nahe, gerade als er gehen wollte, hielt Zorro ihn auf. "Kann ich den wirklich nichts tun?", fragte Zorro. "Wie willst du etwas dagegen tun,

wenn du der Grund dafür bist, dass er stirbt!?", meinte Ruffy und weg war er. Zorro stand wie vom Schlag getroffen da. Er war in einer Schockstarre. Konnte sich nicht mehr bewegen. Unzählige, unkontrollierte Gedanken wirbelten in seinem Kopf herum. Wieso? Wieso war er der Grund, dass Sanji starb? Er wusste darauf einfach keine Antwort. So sehr er auch überlegte...

Die Zeit schreitet voran und Chopper kann nichts mehr für Sanji tun. Zorro beschließt noch ein letztes mal zu Sanji zu gehen...

Zorro trat an das Bett von Sanji. Sanji atmete nur noch flach, er war bleich und sah irgendwie vollkommen anders aus. Zorro kniete sich neben das Bett. Sanji hatte seine Augen geschlossen. Zorro blinzelte und eine Träne rollte über seine Wange. Sie fiel auf Sanjis Wange und rollte dann ins Kissen. Sanji öffnete seine Augen und sah in Zorros Gesicht. "Es tut mir so leid Sanji... du musst bei mir bleiben, bitte! Ich brauche dich doch! Ohne dich kann ich doch nicht leben...", Zorro brach in Tränen aus: "Ich... Ich liebe dich! Du kannst mich doch nicht einfach alleine lassen..." Plötzlich spürte Zorro eine Hand an seiner Wange. "Zorro...", flüsterte Sanji kaum hörbar. Zorros Tränen rannen über Sanjis Hand. Zorro sah Sanji in die Augen. Dann beugte er sich runter und küsste ihn leidenschaftlich. Sanji spürte wie ein Kribbeln sich in seinem ganzem Körper ausbreitete. "Ich liebe dich...", flüsterte Zorro, als er sich von Sanji löste. "Bitte, du darfst nicht sterben...", murmelte Zorro. "Ich verspreche es dir, ich werde nicht sterben...", sagte Sanji kaum hörbar. Ein kleines lächeln zog sich über sein Gesicht. Dann schloss er seine Augen, seine Brust senkte sich noch einmal. Aber sie hob sich nicht mehr. "SANJI!", schrie Zorro. Weinend brach er über ihm zusammen. "Du hast es versprochen... du hast es versprochen...", schrie Zorro verzweifelt. Erschrocken kamen die anderen herbei gerannt. "Zorro was ist...", fragten alle gleichzeitig. Doch als sie Zorro sahen verstummten alle. Ruffy trat als erster vor und legte einen Arm um ihn. Ruffy wusste ganz genau was passiert war. Zorro erholte sich wieder, verschwand in sein Zimmer und holte seine ganzen Sachen. Dann richtete er das Bett, das gegenüber von Sanjis Bett stand her und setzte sich darauf. "Er lebt noch, er muss einfach und wenn er aufwacht dann bin ich da...", entgegnete Zorro. Ruffy und die anderen starrten ihn verwirrt an. "Chopper untersuch Sanji!", befahl Ruffy. "Was!? Ruffy man kann Sanji nicht mehr retten...", setzte Chopper an, unterbrach sich dann aber und untersuchte Sanji. "Erstaunlich...", murmelte er immer wieder. "Was ist denn?", fragte Lysop neugierig. "Sanji ist nicht tot... aber er ist auch nicht wirklich bei uns. Es ist so als würde sein inneres dagegen ankämpfen, als müsste Sanji mit dem Tod kämpfen.", antwortete der kleine Arzt erstaunt. "Heißt das, dass er zwischen Leben und Tod schwebt?", brach Franky die stille. "Ja, so ist es!", meinte Chopper. "Aber wird er es schaffen?", Brook sah unsicher in die Runde. Niemand sagte etwas. "Ja, wird er!", kam es von Zorro. "Wieso bist du dir da so sicher?", fragte Nami misstrauisch. "Er hat es Versprochen!"

Zwei Monate vergehen, kein Zeichen von Sanji. Aber Zorro will ihn nicht aufgeben. Er wacht nachts über Sanji und Tags verlässt er nicht einmal das Zimmer. Ruffy ist strickt dagegen, dass sie Zorro da raus holen und jeder der es versucht, kriegt es mit ihm zu tun.

Zorro konnte einfach nicht mehr, er wahr völlig am Ende. Er legte sich auf sein Bett und schloss seine Augen. Doch dann raffte er sich wieder auf und setzte sich aufrecht hin. Er schloss seine Augen und dachte an Sanjis Versprechen. "Zorro!", eine Stimme schreckte ihn auf. "Sanji?", fragte Zorro unsicher. Dann breitete sich ein lächeln auf seinem Gesicht aus. "Sanji!!!", lachte Zorro und rannte auf ihn zu. Zorro küsste ihn. "So eine stürmische Begrüßung hätte ich nicht erwartet...", meinte Sanji und kuschelte

sich an Zorros kräftige, breite Brust. "Es tut mir so leid... ich liebe dich...", nuschelte Zorro in Sanjis Haare. "Wir sollten zu den anderen hoch gehen.", meinte Zorro nach einer Weile und hob Sanji hoch. "Wieso den?", fragte Sanji verdutzt. "Na, ja du bist sozusagen von den Toten auferstanden...", entgegnete Zorro grinsend. "Hä?" "Sanji, du warst über zwei Monate bewusstlos." "OH...", erwiderte Sanji. "Komm...", grinste Zorro und hielt Sanji seine Hand hin. Sanji nahm sie und zusammen gingen sie aufs Deck. "Warte hier.", flüsterte Zorro und drückte Sanji einen schnellen Kuss auf die Lippen. Zorro öffnete die Tür und das laute Gemurmel von unten, war nicht mehr zu hören. "Zorro! Wieso bist du nicht unten bei Sanji!? Das kann nur heißen das...", rief Ruffy. "Nein, das heißt doch nicht...", setzte Lysop an. Zorro grinste, zog Sanji hinter der Tür hervor und küsste ihn leidenschaftlich. Nami klappte ihre Kinnlade runter. Ruffy fing zu klatschen an und die anderen stiegen bald darauf mit ein. "Ein hoch auf unser erstes Paar!", rief Brook und fing zu singen an. Die Strohhüte fingen an ein riesiges Fest zu feiern und besoffen sich alle. "HEY, Sanji! Wie gut das du wieder unter den Lebenden verweilst. Sonst hätten wir Zorro noch vergessen", rief Franky und setzte sich neben die beiden. "Wieso denn das?", fragte Sanji. "NA, ja er saß die letzten zwei Monate da unten und hat sich nicht vom Fleck gerührt.", antwortete Franky, dann verzog er sich wieder. "Was! Du hast die ganze Zeit da unten gegessen?", schrie Sanji entsetzt. Zorro nickte und sah Sanji tief in die Augen. "Ich sagte doch, dass ich dich liebe!", meinte Zorro. Sanji küsste Zorro verlangend, er spaltete Zorros Lippen mit seiner Zunge und zog ihn in ein leidenschaftliches Zungenspiel.

Zeitsprung(Zwei Jahre später):

"Zorro, aufstehen...", flüsterte Sanji und drückte seinem Saiai einen Kuss auf die Stirn. "Keine Lust...", murmelte Zorro und drehte sich auf die andere Seite. Sanji schlug die Decke zurück und Zorro schaute ihn verärgert an. "Was soll das jetzt werden?", fragte er. Sanji küsste ihn leidenschaftlich und meinte:" Ich will dich nur ein bisschen ärgern." "Aha!", lachte Zorro und zog Sanji zu sich runter. Sanji hockte sich über Zorro und küsste dessen Bauch. Zorro legte seinen Kopf wieder zurück und lies sich noch eine Weile verwöhnen. Sanjis Zunge fuhr sanft über Zorros Brust. Zorro keuchte auf, als Sanji seine lange Narbe ableckte. "Sanji; Zorro!", schrie jemand und schon wurde die Tür aufgerissen. "Morgen!", rief Ruffy und schaute die beiden belustigt an. "Sanji, machst du mir jetzt mein Frühstück? Ich hab Hunger!!!", quengelte er. Sanji seufzte, stand auf, warf Zorro einen Luftkuss zu und eilte mit Ruffy in die Küche. Zorro quälte sich aus dem Bett und zog sich sein T-Shirt an. Dann ging er ins Bad und spritzte sich kaltes Wasser ins Gesicht, um etwas wacher zu werden. Immer diese Hektik, dachte er sich, darauf schlürfte er schläfrig nach oben in den Speisesaal. Sanji begrüßte ihn mit einem lächeln. "Auch schon wach?", fragte Robin und grinste Zorro an. "Ja, wenn man ohne Decke pennen soll, dann wird es recht kühl.", entgegnete Zorro und schaute dabei zu Sanji, der ihm ein entschuldigendes Lächeln schenkte. "Das Frühstück ist fertig!", rief Sanji und kurz darauf saßen alle am Tisch. Nachdem alle gegessen hatten, versuchte jeder sich irgendwie zu beschäftigen. Sanji und Zorro saßen in einer Ecke und knutschten miteinander. Ruffy wollte die beiden ärgern, zog aber wieder ab, nachdem ihm Sanji mit Essensverbot gedroht hatte. "Ich liebe dich.", entgegnete Sanji und leckte Zorro über die Lippen. "Hey, ihr zwei Turteltauben! Habt ihr noch was vor, oder wollt ihr mit uns ein Wett saufen veranstalten?!", rief Franky und zwinkerte den beiden verschwörerisch zu. Sanji sah fragend zu Zorro. Dieser schüttelte seinen Kopf und meinte:" Keine Lust!" Sanji war verdutzt, aber Franky runzelte seine Stirn und entgegnete leise:" Keine Angst, wir werden euch heute Nacht nicht stören..." "Franky!!!", schrie Sanji und verpasste ihm einen ordentlichen Tritt. Zorro lachte nur

und hob Sanji im Brautstil hoch. "Wir bitten darum!", erwiderte er grinsend und trug Sanji weg. "Was sollte das jetzt?", fragte Sanji verärgert: "Die werden sich nicht mehr ein kriegen." "Ich habe nur dafür gesorgt, dass sie uns in Ruhe lassen!", verteidigte sich Zorro. "Du bist unmöglich!", entgegnete Sanji und küsste ihn verlangend. Zorro beschleunigte seinen Schritt und stieß mit seinem Fuß die Tür zu ihrem Zimmer auf. Dort angelangt stellte er Sanji wieder auf seine Beine. Sanji schlang seine Arme um Zorro und lächelte ihn an. Gierig suchte Zorro wieder nach Sanjis Mund. Zorros Hände krochen unter sein T-Shirt und schoben es hoch. Sanji lief eine Gänsehaut über den Rücken. Blitzschnell hatte er sein T-Shirt ausgezogen und befreite auch Zorro von seinem. Ungeduldig nahm Zorro den Kuss wieder auf und drängte ihn sanft in Richtung Bett. Sanji setzte sich auf die Kante und rutschte nach hinten. Dann legte er sich auf den Rücken. Zorro krabbelte zu ihm und hockte über ihm. Die Arme neben seinem Kopf abgestützt. Sanji fuhr durch sein grünes Haar und sog seinen Duft ein. Dann wanderten seine Hände wieder unter sein Oberteil und zogen es ihm jetzt aus. Zorro keuchte auf, als Sanji ihm auf die lange Narbe küsste. Sanji kicherte und lies seine Finger über Zorros Rücken wandern. Schon lagen die beiden nur noch in Shorts da. Wieder und wieder küsstest sie sich. Zorro spaltete Sanjis Lippen mit seiner Zunge und ertastete vorsichtig seinen Mund. Sanji spürte Zorros Erregung und hörte, wie schnell dessen Herz schlug. "Ich liebe dich.", flüsterte Sanji an seine Lippen und Zorro entgegnete: "Nicht so sehr wie ich dich ...". Dann beugte er sich zu Sanjis runter und küsste seinen ganzen Oberkörper. Sanji stöhnte auf und krallte seine Finger in den Bettlaken. Zorro grinste Sanji frech an und küsste ihn auf die Stirn. Sanji rollte sich auf die Seite, so dass er jetzt auf Zorro lag. Sanji fuhr seine Lenden auf und ab. Zorro stöhnte befriedigt auf und drückte seine Lippen auf die von Sanji. Der Kuss wurde immer leidenschaftlicher und wilder. Aber aus Luftmangel mussten sich die beiden lösen. Sanji leckte seinem Saiai über die Lippen. Was die beiden sonst noch so angestellt haben, bleibt allein eurer Fantasie überlassen...

THE END

Bis zum nächsten mal, eure Sharon.
Würde mich über ein paar Kommis freuen...